



Sprachloses Spiel

Jahrgang 6/7

Ballspiel, das über unterschiedliche Regeln der Teams Chancen(un)gleichheit erfahrbar macht.



Thema:
Gerechtigkeit



Bewegung mit Ball



Materialbedarf:
Regelkarten (M1),
2 Basketbälle



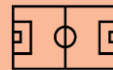
30 - 60 Minuten



4 Gruppen



Gut kombinierbar mit: Insel im Meer, Weltaufstellung
Keine Vorkenntnisse notwendig



Übung findet drinnen oder
draußen statt

Beschreibung der Übung

Es werden vier Gruppen gebildet. Zugunsten der Bewegungszeit ist die Teamgröße nicht relevant. Auf zwei Spielfeldern wird parallel ein Ballspiel gespielt (jeweils Gruppe A gegen Gruppe B). Besonders daran ist, dass die SuS nicht sprechen dürfen. Außerdem haben die jeweils gegnerischen Mannschaften leicht unterschiedliche Spielregeln, was die SuS aber zunächst nicht wissen. Ziel der Übung ist es, dass sich die SuS damit auseinandersetzen, wie mit Ungerechtigkeit umgegangen werden kann, insbesondere dann, wenn man sich nicht oder nur schwer verständigen kann. In der Reflexion können anschließend Gerechtigkeitsthemen, Chancengleichheit oder aber auch die wichtige Rolle einer gemeinsamen Sprache für Konfliktlösung aufgegriffen werden.

Ablauf:

Die Lehrkraft erklärt, dass nun ein Basketballspiel gespielt wird. Die Regeln sind etwas anders als beim normalen Basketball, wie genau, kann jede Gruppe auf ihrer Karte lesen. Die wichtigste Regel ist aber, dass man während diesem Spiel nicht sprechen darf, weder mit den eigenen Mitspieler*innen, noch mit denen der gegnerischen Mannschaft.

Jede Gruppe erhält jeweils eine Regelkarte (vgl. **M1**) und zieht sich mit der Karte in ihre „Strategie-Ecke“ (je eine Hallenecke) zurück, um dort die Regeln in Ruhe zu studieren und womöglich eine Spielstrategie zu besprechen. Innerhalb der Gruppe darf in dieser Phase noch gesprochen werden, die Gruppen dürfen sich jedoch nicht mehr untereinander austauschen. Auf den Karten stehen vereinfachte Basketballregeln. Jedoch haben die jeweiligen Gegnermannschaften (A und B) leicht unterschiedliche Regeln, so zählt es bspw. in der ersten Runde für Mannschaft A als Punkt, wenn sie mit dem Ball das Brett des Basketballkorbs trifft, Mannschaft B erhält dagegen für einen Treffer am Ring des Korbs einen Punkt.

Auf das Signal „Klima bewegt!“ wird 7 Minuten gespielt. Die Lehrkraft und passive SuS achten darauf, dass nicht gesprochen wird. Die Einhaltung der Spielregeln obliegt den Mannschaften selbst. Nach der Spielzeit treffen sich alle SuS in der Hallenmitte zu einer kurzen Zwischenreflexion, in der beide Gruppen berichten:

- Was ist passiert?
- Wie seid ihr damit umgegangen, dass die andere Mannschaft nicht mit den gleichen Regeln spielt?

Ohne weitere Reflexion wird eine zweite Spielrunde mit denselben Gegnern gestartet. Die Gruppen haben vorher 2 Minuten Zeit, sich innerhalb ihrer Mannschaft in ihrer Strategie-Ecke zu besprechen. Nach 7 Minuten Spielzeit treffen sich erneut alle SuS in der Hallenmitte und berichten:

- Was ist passiert/was war jetzt anders?

Die Lehrkraft fragt die gesamte Gruppe:

- Kann ein Spiel gelingen, obwohl man unterschiedliche Regeln hat?

Nun folgt eine dritte Runde und jede Gruppe erhält einen neuen Gegner und neue Regelkarten (vgl. **M2**). Dieses Mal werden die SuS eingeweiht, dass auch die neuen Gegner vermutlich leicht andere Regeln haben werden und es das Ziel sein soll, dass die Gruppen trotzdem ein gelungenes



	Spiel miteinander spielen. Wieder haben die Gruppen 2 Minuten Zeit für eine Strategiebesprechung, danach wird 7 Minuten gespielt.
Reflexionsphase	Alle treffen sich in der Hallenmitte. Die Lehrkraft ehrt zunächst die Siegermannschaften und regt dann eine Reflexion an, bspw. mit folgenden Fragen: • <i>Hattet ihr das Gefühl, dass die unterschiedlichen Regeln ungerecht waren?</i> • <i>Welche Gefühle hat das in euch ausgelöst?</i> • <i>Was muss man machen, damit man gemeinsam Basketball spielen kann, obwohl man sich nicht über die Regeln verständigen kann?</i> • <i>Denkt ihr, es gibt andere Situationen im Leben, wo das ähnlich ist? Welche?</i> Je nach Antwort kann hier auf Gerechtigkeitsfragen (Ungleiche Chancen aufgrund von Herkunft, Geschlecht etc.) und/oder auf den Umgang mit Fremdheit (im Kontext von Flucht) eingegangen werden. Auch die wichtige Rolle einer gemeinsamen Sprache kann thematisiert werden. Anregungen und Beispiele hierzu gibt es in den Hintergrundinfos zum Download.
Anregungen zur Übung	• Das Spiel verläuft je nach Gruppendynamik sehr unterschiedlich. Ggf. muss insbesondere die erste Runde schon früher unterbrochen werden, sollten große Konflikte oder Verweigerung auftreten. Entsprechend können auch andere, zielgerichtetere Reflexionsfragen angebracht sein. • „Lösungen“ der SuS können sehr unterschiedlich sein: womöglich arrangieren sie sich mit den unterschiedlichen Bedingungen in den Gruppen, oder sie verständigen sich ohne Worte auf gemeinsame Regeln. Womöglich findet aber auch keine Einigung statt und das Spiel muss abgebrochen werden. • In einer vierten Runde können die SuS die Aufgabe erhalten, die Regeln selbstständig so abzuwandeln, dass zwischen den Gegnermannschaften ein möglichst ausgeglichenes Spiel zustande kommt. Dafür erhält die komplette Gruppe 5 Minuten Diskussionszeit. • Eine schöne Möglichkeit, passive SuS mit einzubeziehen bietet sich, indem in einer der Reflexionsphasen zunächst die passiven SuS ihre Wahrnehmung äußern. • Für den einfacheren Einstieg und die Fokussierung des Gerechtigkeitsthemas ist es möglich, das Spiel ohne Sprachverbot durchzuführen. So können die SuS Ungerechtigkeiten und den Umgang damit direkt diskutieren.
Quellen und weiterführende Informationen	Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (o. D.). <i>Methodenbox Interkulturell</i>. Abgerufen am 12. November 2019, von https://ijab.de/angebote-fuer-die-praxis/toolbox-interkulturelles-lernen/methodendatenbank/methodenbox-interkulturell/spiel-salon-der-begegnung-oder-interkulturelles-mau-mau Hintergrundinfos für Lehrkräfte zu den Themen Gerechtigkeit und Chancengleichheit sowie weitere Übungen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sportunterricht gibt es auf der Projektwebsite zum Download: www.sg.tum.de/sportdidaktik/praxismaterialien/klima-bewegt/

Klima bewegt! ist ein Projekt der



Technischen Universität München
Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften
Professur für Sport- und Gesundheitsdidaktik

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Anlagen

M1: Regelkarten erste Runde (DRUCKVORLAGE – bei vier Mannschaften zweifach drucken)

M2: Regelkarten zweite Runde (DRUCKVORLAGE – bei vier Mannschaften zweifach drucken)

M1: Regelkarten erste Runde

Gruppe A – erste Runde:

Wir spielen ein Basketballspiel mit folgenden Regeln:

- Die Mannschaft erzielt einen Punkt, wenn der **Ring des Basketballkorbs** vom Ball berührt wird. Der Ball muss dabei nicht in den Korb fallen.
- Es darf **nicht gedribbelt** werden.
- Mit dem Ball in der Hand darf max. zwei Schritte gelaufen werden.

Für die Einhaltung der Regeln sind die Mannschaften selbst verantwortlich!

Der Schiedsrichter schreitet nur ein, wenn gesprochen wird.

Gruppe B – erste Runde:

Wir spielen ein Basketballspiel mit folgenden Regeln:

- Die Mannschaft erzielt einen Punkt, wenn das **Brett des Basketballkorbs** vom Ball berührt wird. Der Ball muss dabei nicht in den Korb fallen.
- Es darf **gedribbelt** werden. -
- Nach dem Dribbling sind noch **bis zu zwei Bodenkontakte** vor einem Wurf oder Pass möglich.

Für die Einhaltung der Regeln sind die Mannschaften selbst verantwortlich!

Der Schiedsrichter schreitet nur ein, wenn gesprochen wird.

M2: Regelkarten zweite Runde

Gruppe A – zweite Runde:

Jetzt spielen wir ein Basketballspiel mit etwas anderen Regeln:

- Diesmal erzielt die Mannschaft einen Punkt, wenn der **Ball in den Korb** fällt.
- Vor jedem Korbwurf müssen **alle Mitspieler*innen einmal angespielt** werden.
- Es darf **gedribbelt** werden.
- Nach dem Dribbling sind noch **bis zu zwei Bodenkontakte** vor einem Wurf oder Pass möglich.

Für die Einhaltung der Regeln sind die Mannschaften selbst verantwortlich!

Der Schiedsrichter schreitet nur ein, wenn gesprochen wird.

Gruppe B – zweite Runde:

Jetzt spielen wir ein Basketballspiel mit etwas anderen Regeln:

- Diesmal erzielt die Mannschaft einen Punkt, wenn der **Ball in den Korb** fällt.
- Es darf **nicht gedribbelt** werden.
- Mit dem Ball in der Hand darf **max. fünf Schritte** gelaufen werden.

Für die Einhaltung der Regeln sind die Mannschaften selbst verantwortlich!

Der Schiedsrichter schreitet nur ein, wenn gesprochen wird.